

hiesigen fünf vereinigten Freymaurer-Logen 1792 gemacht, war schon im October des Jahrs 1795 ausgeführt. Das Krankenhaus liegt bey dem Dammthor am Walle und ist sehr zweckmässig eingerichtet. Es war Anfangs nur Platz für 18 Kranke, jetzt ist derselbe zu 24 Kranken erweitert, Neben demselben liegt das

Institut für männliche Kranke, von eben diesem Maurer-Verein nach einem von dem verstorbenen Baurath Ahrens verfertigten Risse errichtet und Oetern 1801 zur Aufnahme der Kranken geöffnet. Es hat eine ähnliche wohlthätige Bestimmung, doch von dem Institute für weibliche Kranke abgesonderte innere Einrichtung. Unter dem Patrouille des Herrn Bürgermeister Bartels, besteht die Verwaltung aus 6 Vorstehern, von denen der eine, Herr Oberster von Axen, permanent Vorsteher ist. Es war zuerst nur für 24, jetzt ist es für 36 Kranke bestimmt.

Herr Ludw. Seltz ist Oeconom beyder Anstalten. — Im Instit. f. weibl. Kr. sind in den 29 Jahren seit Stiftung desselben 2044 Kranke verpflegt; im Instit. f. männl. Kr. in den 19 Jahren seines Bestehens 2399. Von der Gesamtzahl (4455) genasen 3824, und starben nur 480.

In obige Institute, in welchen die Herren Doctoren Chautepe, Schröder und Buck als Aerzte und Herr Doctor Fricke als Wundarzt die Behandlung der Kranken besorgen, werden auch Fremde, so weit das Local ohne Beschränkung desselben für Einheimische es zulässt, aufgenommen. Sie müssen sehr oft willkommene Zufluchtsorte für Fremde seyn, die hier erkranken und denen es an gehöriger Pflege und Aufwartung fehlt. Die Kosten sind sehr gering, da sie täglich selten mehr als 1 mk 8 fg im Durchschnitt betragen. Durch eigene Zimmer, besondere Aufwartung und Essen werden sie etwas erhöht.

Ein wesentlicher Vorzug dieser Anstalt ist der, dass die Frauen der Vorsteher, Aerzte u. s. w. der Verwaltung und Oeconomie beyder Häuser eine höchst rühmliche Aufmerksamkeit schenken.

Vorzüglich sind Kranken (einheimischen oder fremden), die einer chirurgischen Operation bedürfen, diese Institute zu empfehlen, da die Einrichtung derselben es möglich macht, die Schwierigkeiten zu beseitigen, mit denen man sehr häufig bey kleinen und dunklen Localen, vorzüglich der Minderbemittelten, zu kämpfen hat, und die Heilung durch die besondere Aufmerksamkeit, welche man solchen Kranken hier widmet, sehr begünstigt wird.

Unbemittelte Kranke erhalten hier, unter gewissen Umständen, unentgeltliche Pflege. Im Jahre 1821 betrug die Zahl solcher auf Kosten der Institute geheilter Kranken nur 11, im Jahre 1822 war sie auf 20 gestiegen.

Johanneum, das, oder die Johannischule, ist auf dem Plan in dem Johanniskloster, und besteht aus elf Classen. Das Zimmer der ersten ist geräumig und ausser mit einem zwiefachen Cathedral, noch mit einer Bühne versehen, die zu Privat- und öffentlichen Rede-Übungen in verschiedenen Sprachen dient. Im Jahre 1599 eröffnete der berühmte, um unser Schul- und Kirchenwesen hochverdiente Bugenhagen, diese Bildungsanstalt. In der letzten Hälfte des 18ten Jahrhunderts gerieth sie in Verfall, und eine neue Organisation war höchst nothwendig, wenn gleich sehr schwierig. Der jetzige, als einer der ersten Schulmänner und Philologen Deutschlands überall bekannte Director, Herr Dr. Johannes Gurliit, gab der Schule eine neue Einrichtung, durch welche sie den hohen Grad der Vollkommenheit erreichte, der ihr einen Ehrenplatz unter den deutschen Schulen verschafft hat. Mehrere ehemalige Hamburgische Schüler Gurliit's sind jetzt hochgeachtete Lehrer vaterländischer Hochschulen oder bekleiden andere ehrenvolle und wichtige Staatsämter. Die Anstalt ist nicht ausschliessend zur Bildung künftiger Gelehrten bestimmt, sondern besteht aus der Gelehrten- und Bürger-Schule. Das alte Classensystem ist verbannt, und das parallele System der wissenschaftlichen Lektionen eingeführt. Übungen in der deutschen, englischen und franzö-